

Schulinternes Curriculum Wahlpflichtfach Wirtschaft

Pro Halbjahr zwei Module mit jeweils ca. 12 Doppelstunden

(Module 1 bis 3 orientieren sich am siehe RLP Sozialwissenschaften/Wirtschaftswissenschaft, Wahlpflichtfach Sek.I)

Die übrige Zeit wird genutzt für Klassenarbeiten, die Behandlung aktueller Themen, Exkursionen und deren Vor- und Nachbereitung.

1. Halbjahr:

Modul 1: **Markt und Konsum in Berlin**

Modul 2: **Das Unternehmen**

2. Halbjahr:

Modul 3: **Arbeit und Beschäftigung**

Modul 4: **Ökologie und Ökonomie**

Wahlpflichtfach Wirtschaft				
Jahrgangsstufe:	9	Klassenstufe:	9	
<i>Status:</i>		<i>Datum:</i> 19.02.13	<i>Bearbeiter:</i>	<i>Amb</i>

<i>Entwicklungsschwerpunkt (Leitbildbezug Schulprogramm)</i>	Interesse an wirtschaftswissenschaftlichen Fragestellungen
--	--

<i>Zeitraumen</i>	ca. 10 – 12 Doppelstunden
-------------------	---------------------------

<i>Modul/Themenfeld</i>	Modul 1: Markt und Konsum in Berlin
-------------------------	--

<i>Kompetenzbezug</i>	Analysekompetenz, Methodenkompetenz, Urteils- und Entscheidungskompetenz
-----------------------	--

<i>Leitidee (Curriculum)</i>	Lernen, sich sicher in der sozialen, politischen und ökonomischen Lebensumwelt zu bewegen Auseinandersetzung mit Fragen, die für das Konsumverhalten von Individuen und Haushalten von Bedeutung sind
------------------------------	--

<i>Standards</i>	<i>Inhalt</i>	<i>Umsetzung</i>	<i>Überprüfung</i>
<u>Bezug zum RLP, S. 16 ff.:</u> • beschreiben den	→ Der Markt	<u>Fächerübergreifende bzw. verbindende Aspekte:</u> • In: Multimedia	

<p>Marktpreismechanismus und übertragen ihn auf konkrete Beispiele,</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren die Auswirkungen von mangelndem Wettbewerb auf Preise und Qualität, • analysieren Ursachen für ein steigendes Preisniveau, • erheben Daten exemplarisch zu jugend- und haushaltsbezogenen Teilmärkten in Berlin und analysieren diese, • wenden als Konsument, ausgehend vom ökonomischen Prinzip, das Kosten-Nutzen-Kalkül an, • identifizieren Beziehungen des Haushalts zu anderen Wirtschaftssubjekten und fassen diese im Wirtschaftskreislauf zusammen, • erläutern die Bedeutung von Werbebotschaften und reflektieren diese bei ihrem Konsumverhalten, • nutzen reflektiert die Medien als Informationsquelle für Konsumententscheidungen und zum Verbraucherschutz, • beschreiben die Höhe des Taschengeldes als Ergebnis eines marktorientierten Diskussionsprozesses (Haushaltseinkommen vs. Bedarfsfinanzierung), • reflektieren verschiedene, zum Teil gegensätzliche Wertorientierungen bei ihren Konsumententscheidungen (z. B. Nachhaltigkeit versus egoistische Bedürfnisse), • erkennen den Teufelskreis der Verschuldung und ändern entsprechend ihr Verhalten, • beurteilen Institutionen wie Petitionsausschüsse, Verbraucherberatung, Schuldnerberatung u. a. im Hinblick auf ihre Möglichkeiten zur Durchsetzung eigener Interessen, • wenden die Rechte des noch nicht volljährigen Käufers fallbezogen an. 	<p>Lokale Märkte, Kaufhäuser, E-Commerce, Wirtschaftskreislauf, Wettbewerb-Preis-Qualität;</p> <p>→ Konsumverhalten</p> <p>Entstehen und Wandel von Bedürfnissen, Möglichkeiten und Grenzen von Bedürfnissen;</p> <p>Werbung; Kosten-Nutzen-Kalkül, Budget, Wertorientierung;</p> <p>Verschuldung, Sparen;</p> <p>Konsumentenschutz: Kaufvertrag, Käuferrechte;</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ma: Daten erheben und verstehen, aus statistischen Daten Schlüsse ziehen • Sk: Wirtschaft und Arbeitsleben • Eth: Familien im individuellen und gesellschaftlichen Leben • Wahlpflicht Recht: Kaufverträge • D: Werbung analysieren <p><u>Mögliche außerschulische Lernorte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Besuch eines Berliner Wochenmarkts, • Besuch der Berliner Verbraucherzentrale • Besuch einer Schuldnerberatung • Besuch einer Werbeagentur • ... <p><u>Projekte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Einkaufen will gelernt sein: Einen Kauf vorbereiten • ... 	<p>Lernzielkontrollen; mündliche und schriftliche Kontrollen, Ergebnisse der Projektarbeit, Präsentationen, Kurzvorträge, Rollenspiele, Pro-Kontra-Diskussion, Portfolio</p>
--	--	--	--

Wahlpflichtfach Wirtschaft				
Jahrgangsstufe:	9	Klassenstufe:	9	
<i>Status:</i>		<i>Datum:</i> 19.02.13	<i>Bearbeiter:</i>	<i>Amb</i>

<i>Entwicklungsschwerpunkt (Leitbildbezug Schulprogramm)</i>	Interesse an wirtschaftswissenschaftlichen Fragestellungen
--	--

<i>Zeitraumen</i>	ca. 10 – 12 Doppelstunden
-------------------	---------------------------

<i>Modul/Themenfeld</i>	Modul 2: Das Unternehmen
-------------------------	---------------------------------

<i>Kompetenzbezug</i>	Analysekompetenz, Methodenkompetenz, Urteils- und Entscheidungskompetenz
-----------------------	--

<i>Leitidee (Curriculum)</i>	Auseinandersetzung mit dem Aufbau und den Funktionen von Unternehmen
------------------------------	--

<i>Standards</i>	<i>Inhalt</i>	<i>Umsetzung</i>	<i>Überprüfung</i>
<u>Bezug zum/Orientierung am RLP, S. 18 ff.:</u> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren übergeordnete Unternehmensziele als Antrieb unternehmerischen Handelns, • benennen betriebliche Strukturen und Prozesse, • entwickeln und pflegen erste Kontakte zu Berliner Unternehmen, • lesen kritisch den Wirtschaftsteil einer Zeitung, • nehmen die unternehmerische Perspektive ein und entwickeln ein berufliches Anforderungsprofil, • entwickeln eine Geschäftsidee und analysieren die hierzu notwendigen betrieblichen und finanziellen Voraussetzungen, • ... 	<p>→ Wirtschaftliches und rechtliches Handeln im Unternehmen</p> <p>Entscheidungen bei der Gründung eines Unternehmens:</p> <p>Die Rolle von Unternehmern in Wirtschaft und Gesellschaft;</p> <p>Wahl der Geschäftsidee - Chancen und Risiken;</p> <p>Gründungsvoraussetzungen;</p> <p>Wahl der Rechtsform;</p> <p>Entscheidungsfindung am Beispiel der Standortwahl.</p>	<p><u>Fächerübergreifende bzw. verbindende Aspekte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Geo: Asien: Extreme des Naturraums, Amerika: Kontinent der Gegensätze, globale Zukunftsszenarien • In: Automaten und technische Systeme • Sk: Wirtschaft und Arbeitsleben • Wahlpflicht Recht: Rechtsformen 	<p>Lernzielkontrollen; mündliche und schriftliche Kontrollen, Ergebnisse der Projektarbeit, Präsentationen, Kurzvorträge, Pro-Contra-Diskussion, Rollenspiel, Planspiel, Simulationsspiel Portfolio</p>

	<p>→ typische Prozesse im Unternehmen</p> <p>Arbeitsteilung und Wirtschaftlichkeitsprinzip;</p> <p>Entscheidungen bei Beschaffung und Produktion;</p> <p>Entscheidungen beim Absatz (Marketing).</p>	<p><u>Mögliche außerschulische Lernorte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Besuch eines Unternehmens, • Besichtigung eines Unternehmens mit Beobachtungsaufträgen, • Kooperation mit Berliner Unternehmen, • Besuch der Unternehmensgründungsmesse, • ... <p><u>Projekte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Beteiligung an Wettbewerben Schule/Wirtschaft • Planspiel: Eine neue Diskothek für Wilmersdorf • Börsenspiel • ... 	
--	---	---	--

Wahlpflichtfach Wirtschaft				
Jahrgangsstufe:	9	Klassenstufe:	9	
<i>Status:</i>		<i>Datum:</i> 19.02.13	<i>Bearbeiter:</i>	<i>Amb</i>

<i>Entwicklungsschwerpunkt (Leitbildbezug Schulprogramm)</i>	Interesse an wirtschaftswissenschaftlichen Fragestellungen im historischen und gesellschaftlichen Kontext
--	---

<i>Zeitraumen</i>	ca. 10 – 12 Doppelstunden
-------------------	---------------------------

<i>Modul/Themenfeld</i>	Modul 3: Arbeit und Beschäftigung
-------------------------	--

<i>Kompetenzbezug</i>	Analysekompetenz, Methodenkompetenz, Urteils- und Entscheidungskompetenz
-----------------------	--

<i>Leitidee (Curriculum)</i>	Kennen lernen der Perspektive des Arbeitnehmers sowie seiner Rechte, Auseinandersetzung mit den zahlreichen Facetten der Betätigungsmöglichkeiten als Arbeitnehmer
------------------------------	--

Standards	Inhalt	Umsetzung	Überprüfung
<p><u>Bezug zum/Orientierung am RLP, S. 20 ff.:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wechseln die Perspektive vom Unternehmer zum Arbeitnehmer, • leiten Spannungen zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern aus einem Interessenkonflikt ab, • wenden die gesetzlichen Rahmenbedingungen fallbezogen an, • identifizieren Folgen des Strukturwandels, • erforschen die verschiedenen Einkommensmöglichkeiten aus Erwerbstätigkeit, • analysieren die Arbeitslosenstatistik, • beurteilen die Ursachen und Folgen von Arbeitslosigkeit und Lösungsansätze zu ihrer Reduzierung 	<p>→ Arbeit als betrieblicher Produktionsfaktor in der Region</p> <p>Wo sind die Arbeitsplätze? Verteilung nach Sektoren-früher und heute</p> <p>Strukturwandel, Folgen: Arbeitslosigkeit, Flexibilisierung der Erwerbstätigkeit, Wissensgesellschaft</p> <p>→ Arbeit als Existenzgrundlage in materieller und ideeller Sicht</p> <p>Gerechter Lohn? Soziale Sicherheit als Aufgabe des Staates oder Aufgabe des Einzelnen?</p> <p>→ Rechte des Arbeitnehmers</p> <p>z.B. Mitbestimmung, Jugendarbeitsschutz, Kündigungsschutz, Tarifverträge</p> <p>→ Wandel der Arbeitswelt, technischer Fortschritt</p> <p>z.B. Einzelfertigung,</p>	<p><u>Fächerübergreifende bzw. verbindende Aspekte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Geo: Asien: Extreme des Naturraums, Amerika: Kontinent der Gegensätze, globale Zukunftsszenarien • In: Leben in vernetzten Systemen • Eth: Sozialpraktikum, Gesellschaftliche Umverteilung von Gütern • Ge: Industrialisierung und gesellschaftlicher Wandel • Sk: Wirtschaft und Arbeitsleben • Wahlpflicht Recht: Rechtsformen <p><u>Mögliche außerschulische Lernorte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Besuch einer Arbeitsagentur/eines Jobcenters, • Besuch einer Weiterbildungseinrichtung, • Kooperation mit Berliner Unternehmen, • Kooperation mit sozialen Einrichtungen in Berlin • ... <p><u>Projekte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Beteiligung an Wettbewerben Schule/Wirtschaft • Entwicklung von Kriterien für den Praktikumsbericht in Klasse 10 • ... 	<p>Lernzielkontrollen; mündliche und schriftliche Kontrollen, Ergebnisse der Projektarbeit, Präsentationen, Kurzvorträge, Pro-Kontra-Diskussionen, Rollenspiel, Portfolio, Interviewbeiträge</p>

	Arbeiterlegung, Fließfertigung, Automation, Vernetzte Fabrik, Rationalisierung im Büro, Anforderungen im Wandel der Zeit → Arbeitslosigkeit Gründe, Dimensionen, Folgen, Lösungsansätze		
--	--	--	--

	Wahlpflichtfach Wirtschaft			
Jahrgangsstufe:	9	Klassenstufe:	9	
<i>Status:</i>		<i>Datum:</i> 19.02.13	<i>Bearbeiter:</i>	<i>Amb</i>

<i>Entwicklungsschwerpunkt (Leitbildbezug Schulprogramm)</i>	Interesse an wirtschaftswissenschaftlichen Fragestellungen im historischen und gesellschaftlichen Kontext
--	---

<i>Zeitraumen</i>	ca. 10 – 12 Doppelstunden
-------------------	---------------------------

<i>Modul/Themenfeld</i>	Modul 4: Ökologie und Ökonomie
-------------------------	---------------------------------------

<i>Kompetenzbezug</i>	Analysekompetenz, Methodenkompetenz, Urteils- und Entscheidungskompetenz
-----------------------	--

<i>Leitidee (Curriculum)</i>	Auseinandersetzung mit dem strukturellen Zusammenhang zwischen unseren eigenen wirtschaftlichen Ansprüchen und der Schädigung unserer Umwelt
------------------------------	--

<i>Standards</i>	<i>Inhalt</i>	<i>Umsetzung</i>	<i>Überprüfung</i>
<u>Bezug zum/Orientierung am RLP, S. 18 ff.:</u> <ul style="list-style-type: none"> benennen als Kehrseite des Bevölkerungs- und Wirtschaftswachstums sowie des gesteigerten Anspruchsdenkens der industriell geprägten Länder eine zunehmende Belastung der Umwelt, kennen den Begriff Globalisierung und erforschen positive und negative Auswirkungen der Globalisierung 	→ ökologische Folgen des Wohlstands Umweltproblematik z.B. Klimawandel, Ressourcenverknappung, Zivilisationsmüll	<u>Fächerübergreifende bzw. verbindende Aspekte:</u> <ul style="list-style-type: none"> Geo: Asien: Extreme des Naturraums, Amerika: Kontinent der Gegensätze, globale Zukunftsszenarien In: Leben in vernetzten Systemen Eth: Sozialpraktikum Bio: 	Lernzielkontrollen; mündliche und schriftliche Kontrollen, Ergebnisse der Projektarbeit, Präsentationen, Kurzvorträge, Pro-Contra-Diskussion, Rollenspiel,

<ul style="list-style-type: none"> • entwickeln das Spannungsfeld zwischen Ökonomie und Ökologie konkret an einem Beispiel, • erkennen, dass sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene ein Ordnungsrahmen geschaffen werden muss mit anspruchsvollen ökologischen Standards, starken Institutionen und der Bereitschaft zum globalen Lastenausgleich, • erläutern, dass die einzelnen Staaten mit der Privatwirtschaft und der Zivilgesellschaft Bündnisse eingehen müssen, um den Schutz und die nachhaltige Nutzung gefährdeter Ökosysteme zu gewährleisten, • reflektieren ihr eigenes Umweltbewusstsein und verändern entsprechend ihr Verhalten, • ... 	<p>→ Ökologie und Ökonomie im Spannungsfeld</p> <p>Globalisierung: SIMECONOMY (Rollenspiel)</p> <p>staatliche Maßnahmen, z.B. Bundes-Immissionsschutzgesetz, Energiesparverordnung ...</p> <p>Prinzipien der Umweltpolitik: Verursacherprinzip, Vorsorgeprinzip, Kooperationsprinzip</p> <p>individuelle Verantwortung, z.B. Verringerung des privaten Wasserverbrauchs, Vermeidung der Abwasserbelastung ...</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ge: Industrialisierung und gesellschaftlicher Wandel • Sk: Wirtschaft und Arbeitsleben <p><u>Mögliche außerschulische Lernorte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Besuch einer Biogas-Anlage • Besuch der Berliner Stadtreinigung • ... <p><u>Projekte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Beteiligung an Wettbewerben zum Thema Globalisierung • ... 	<p>Simulationsspiel Portfolio</p>
---	--	--	-----------------------------------